

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 12

Artikel: Franz. Geschirrfassmaschine

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf in Zukunft bestant sein, inson Lese über eine Einleitung und
 Anabestungen in der Zeitbeurtheilung der gemein und ausschließliche Gesetze
 bungen und Abhandlungen zu unterrichten. Dem Gang der Werke in Anbin-
 dung mit der Mittheilung der neuesten Gesetze soll folgen.
 Ein die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, auf in anderen Gesetzen inson
 Blatt so interessant als möglich gehalten werden und soll es inson Lese
 sein, die tüchtigen, fachmännischen Mitarbeiter auf inson Gebiet zu gewinnen.

Für das nächste Jahr erscheint also inson Blatt jeweils Anfang und
 Mitte des Monats zu folgenden Abonnementspreisen:

Schweiz	fr. 6. -	halbjährlich	Schweiz	fr. 3. -
Ausland	" 8. -		Ausland	" 4. -

Wir hoffen, auf diejenigen, die sich für die Mittheilung der neuesten
 Gesetze 2 malige Ausgabe werden, besonders als Abonnenten betrachten zu
 können und hoffen wir sehr in der geringsten Einleitung des Abonnements.
 betragen, das mit der 1. Nummer des nächsten Jahrgangs der Monats-
 zeitschrift sein wird.

Herausgeber

Das Redactions-Comité.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Franz. Geschirrfassmaschine.

(Métier pour la fabrication des remises, de M. M. Devillaine frères)

Bei dieser neuen Geschirrfassmaschine, welche in der Ind.-Text. "
 beschrieben ist, werden die Litzen der Webgeschirre durch den Hin-
 und Hergang zweier Riffeln gebildet, welche mit Riffeln versehen
 sind, worauf sich das Litzenmaterial befindet. Das Geschirre wird also
 bei dieser Maschine gewoben. Es ist durch einen Auf- und einen Ab-
 wärtigen Gang gebildet.

Nach den briten Riffeln A. A' werden die 2 mit gewoben oder

kleinere Anzahl Fäden bestanden. Fäden B. B' gespannt, welche den Gipsfaserstrahlen bilden. In Mitte derselben sind die beiden Fäden C. & C' eingefügt, welche zur Bildung des Sitzanhangs dienen und welche sich derseits ausbreiten, sobald ein Flügel fertig gestellt ist. Die betreffenden Fäden sind Fäden, welche die Röhre repräsentieren, sind diese Gänge gespannt und werden mit dem Gipsfaserstrahl auf die andere Seite F aufgebracht. Die Fäden, welche die Gipsfaserstrahlen bilden repräsentieren den Einschnitt, der in zwei Fäden G & G' aufgespalten ist. Diese werden durch zwei Nerven H & H' gefügt, welche ebenfalls an zwei parallelen und antihelischen Stellen L & L' angebracht sind. Diese beiden Stellen haben ihren Ursprung im hinteren Teil des Kopfes und bewegen sich hin und her. Sie sind durch die Nerven J mit einander verbunden und aufhalten ihren Zusammenhang durch die außerhalb der Malle M befindliche Kugel K. Die Hantel O auftritt der Malle M die Bewegung durch ein Muskelgelenk. Auf diese Weise beschreiben die beiden Fäden zwei Kreise, welche sich in Mitte der Malle kreuzen, also so wie sich die beiden Fäden C. C' befinden. Die überflüssigen Teile sind links die beiden Enden B & B'. Damit die hinter einander befindlichen Fäden in gleicher Höhe über die Enden gleiten, sind diese durch eine Kugel gehalten, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist.

Die Malle U, welche sich zur Malle O im Verhältnis von 2:1 bewegt, treibt durch die Nerven N die durch zwei Nerven Q getragene Last P, welche zwei Gänge antihelische Nerven b, c, b' hält, die den Kopf des Kopfes antihelisch. Zwischen letzteren sind die Fäden und Fäden B, C, C', B' eingeklemmt, welche die Röhre bilden. Diese funktionieren folgendermaßen:

1. Die mittleren Fäden C, C' werden durch zwei auf die Malle V befestigte Gewichte R, R' bewegt, welche auf eine Lastbewegung und eine Bewegung wirken. Sie wirken auf die antihelischen, mit einem Ring antihelischen Nerven R², R³, welche die Fäden gezogen sind.
2. Die Gewichte S¹, S² bewegen die Enden, deren Zug und Bewegung von der Bindung abhängig ist, welche man den Enden geben will.

Fig. 1.

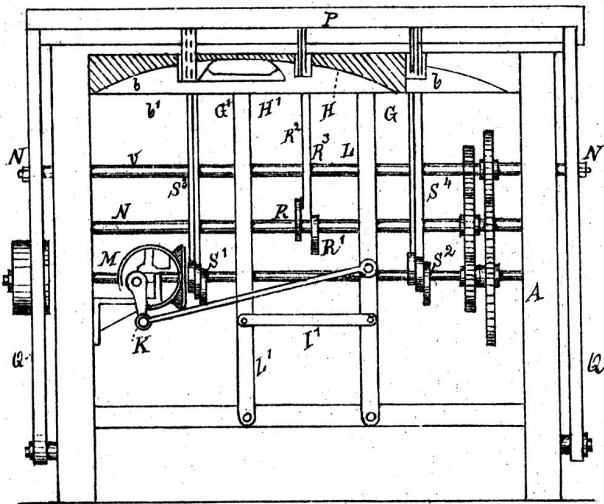


Fig. 2.

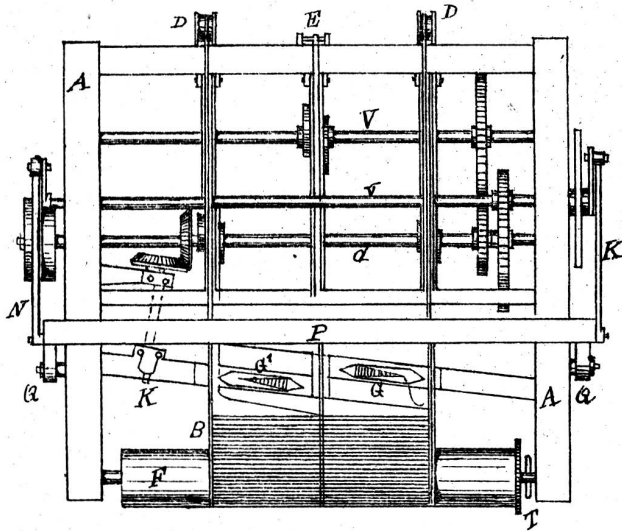


Fig. 3.

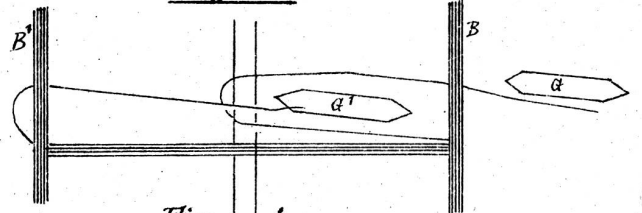


Fig. 4.

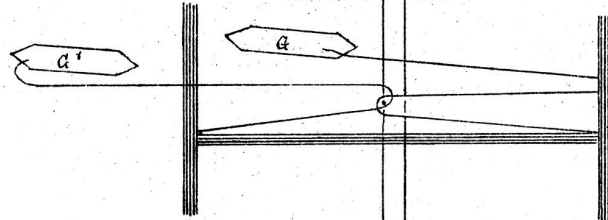


Fig. 5.

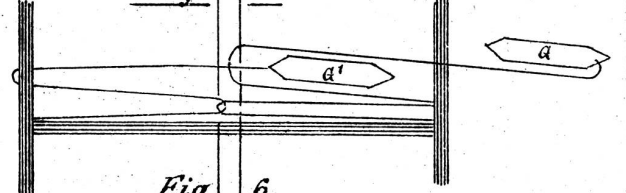


Fig. 6.

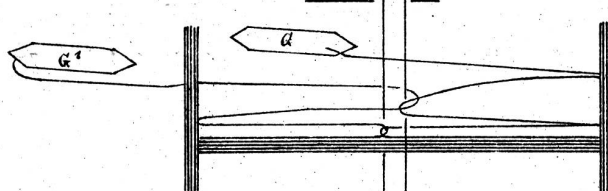
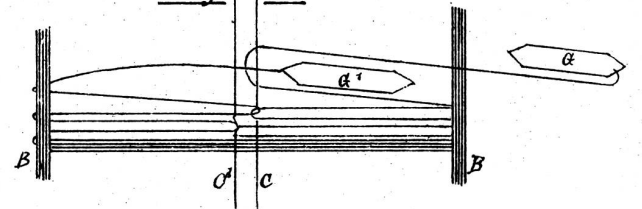


Fig. 7.



Die auf der horizontalen Q befestigten Gewichte sind einfach oder
doppelt, je nachdem der Faden, der sie führen, bei jeder Lebewegung
oder nur alle zwei Lebewegungen funktionieren muß. Die Gewichte
S¹, S² wirken ebenfalls auf vertikale Räder S³, S⁴, welche die Dringfäden
führen.

Auf Fig. 3 bis 7 ist ersichtlich wie die Litzen gebildet werden. Fig. 3 zeigt wie die beiden Kissen z und z' der gegebenen Kissen C und der gegebenen Kissen C' nach rechts hinübergelegt werden sind. Das Kissen A ist unter den beiden Kissen z und z', während das Kissen A' die Linse des Kissen z' gebildet Kissen z beeinflusst ist.

Nach Fig. 4 sind die beiden Kissen C und C' gegeben worden und die beiden Kissen z und z' sind nun nach links hinübergelegt. A' ist die linke Kissen z beeinflusst, während A die Kissen C' eine solche Litze gebildet ist.

Nun wird die linke Kissen C gegeben und die beiden Kissen z und z' sind nun nach rechts hinübergelegt. Das Kissen A beeinflusst die linke Kissen z, während A' die Kissen C beeinflusst ist. Fig. 5.

Die folgende Fig. 6 zeigt wie die beiden Kissen C und C' gegeben sind, die Kissen z und z' sind nun nach links hinübergelegt, A' ist die linke Kissen z beeinflusst, während eine 2te solche Litze gebildet wird, die nun die Kissen C.

Fig. 7 veranschaulicht die gegebene Kissen C und die nach rechts hinübergelegten Kissen z und z', gleichmäßig wie in Fig. 3 angegeben.

Auf diese Weise werden nun die beiden Litzen in die beiden Kissen C und C' gebildet, während die beiden gegebenen Litzen zu gleicher Zeit in den beiden Kissen z und z' eingewoben sind und nun eine solche Litze an einer Stelle gebildet werden. Der fertige Gespindesteil wird durch den Regulator T auf die Walze F aufgewickelt, indem die Walze beim Abspinnen.

E.O.

Soies Grèges colorées artificiellement à la filature.

Nun ein paar Minuten auf das Bulletin des soies et des soieries folgenden interessanten Artikel:

Seit einiger Zeit sammeln Filateurs, namentlich in der Lombardie unter verschiedenen Namen verschiedene Kissen, um die Kissen